

„Fremd im eigenen Land“: Diasporic cultures – diasporic mentalities?

JAHRESTAGUNG DES ZEITGESCHICHTLICHEN ARBEITSKREISES
NIEDERSACHSEN (ZAKN)

28. / 29. November 2008

Der ursprünglich aus dem jüdisch-religiösen Kontext stammende Begriff Diaspora steht einerseits für den wissenschaftlichen Versuch, das Phänomen Migration jenseits des nationalgeschichtlichen Zugangs zu fassen. Zumeist werden dabei Gruppen untersucht, die infolge gewaltsamer Vertreibungen an einem neuen Ort eine neue Identität aufbauen, hierbei jedoch fortwährend an die Vergangenheit anknüpfen. Zugleich soll Diaspora als Kategorie aber nicht nur die Vertreibung einer Gruppe aus einem Herkunftsland, die Migration in eine neues Land und schließlich die Niederlassung und Integration in dieses neue Land erfassen. Vielmehr lässt sich der Begriff Diaspora auch losgelöst von seiner Vertreibungskonnotation nutzbar machen, besonders wenn der Blick auf Kulturenklaven gerichtet wird, die in der sie umgebenden "Hegemonialgesellschaft" zunächst fremd erscheinen mögen – oder Residuen von Fremdheit selbst aufrechtzuerhalten bestrebt sind.

Auf der Tagung soll sowohl die methodisch-theoretische Anwendbarkeit der Kategorie "Diaspora" diskutiert als auch anhand konkreter Diaspora-Kulturen in beiden deutschen Staaten überprüft werden. Beispiele werden sein die Herausbildung einer GI-Kultur in Süddeutschland im Vergleich mit entsprechenden Strukturen in der DDR; die kulturelle Selbststilisierung der "Vertriebenen" in Niedersachsen; die Situation jüdischer und anderer DPs in Deutschland; die Lebenswelten "der Katholiken" im Eichsfeld und in jüngerer Zeit auch die Veränderungen in der jüdischen Gemeinschaft durch die Zuwanderung der russischen Juden. Zu fragen ist, ob und inwieweit das Konzept Diaspora geeignet ist, die Vielfalt und Vielschichtigkeit dieser Lebenswelten zu erfassen und neue Aspekte einer Geschichte migrativ bedingter kultureller und gesellschaftlicher Ausdifferenzierung im Geflecht von Anpassung, Austausch und Differenz zu eröffnen.

Konzeption: Dr. Miriam Rürup, miriam.ruerup@gmx.de

Tagungsorganisation: Maik Tändler, M.A., mtaendler@gmx.de

TAGUNGSPROGRAMM

FREITAG, 28. November 2008

11:00 Uhr: Begrüßung (Prof. Dr. Bernd Weisbrod, Dr. Miriam Rürup)

11.15 – 13.15 Uhr

Variationen des Diaspora-Begriffs

Grit Jilek, M.A. (Leipzig)

Zukunft Diaspora. Simon Dubnows Vorstellungen von einer a-staatlichen jüdischen Moderne

Dr. Anne Lipphardt (Berlin)

Diaspora – wissenschaftsgeschichtliche Annäherungen und konzeptionelle Fragen an das Forschungskonzept

Moderation: *Dr. Uffa Jensen (Göttingen)*

13.15-14.30 Uhr: Mittagsimbiss im Hotel

14:30 – 16:30 Uhr

Das DP-Lager als Ort der Diaspora

Dr. des. Tamar Lewinsky (München)

"Goles Daytshland/Galut Germanija" – Die Entstehung einer jüdischen Diasporakultur in den DP-Lagern

Stefan Wilbricht (Göttingen)

Das lange Warten. Diaspora in den polnischen DP-Lagern

Moderation: *Prof. Dr. Inge Marszolek (Bremen)*

16:30-17:00 Uhr: Kaffeepause

17:00-19:00 Uhr:

Vertreibungserfahrungen und Diasporakultur / Fremde Heimat – heimatliche Diaspora

Dr. Michael Hirschfeld (Vechta)

SOS aus der Diaspora - Selbst- und Fremdwahrnehmungen von ostvertriebenen Katholiken und Protestanten in Niedersachsen nach dem Zweiten Weltkrieg

Dr. Katrin Steffen (Berlin/Lüneburg)

Die Funktionalisierung des Verlustes: Der deutsche Nachkriegsfilm als Ort einer Diasporakultur?

(mit Filmbeispielen – "Grün ist die Heide", "Nacht fiel über Gotenhafen", "Die Flucht")

Moderation: *Prof. Dr. Jochen Oltmer (Osnabrück)*

19:00-20:00 Uhr: Abendessen im Hotel

20:00-21:00 Uhr: Lesung

Russen -- Juden -- Deutsche? Russischsprachige Kontingentflüchtlinge in der Diaspora

Lesung von Lena Gorelik aus "Meine weißen Nächte" und "Hochzeit in Jerusalem"

SAMSTAG, 29. November 2008

9:00-11:00 Uhr:

Das Milieu als Diaspora: Das Eichsfeld

Petra Behrens, M.A. (Berlin, GDW)

Regionale Identität und katholisches Milieu. Die Eichsfelder Katholiken zwischen Kriegsende und Mauerbau

Sagi Schaefer (New York, Columbia)

The Economy of Diaspora Property Rights: Eichsfeld Loyalties Under Pressure

Moderation: *Prof. Dr. Adelheid von Saldern (Göttingen)*

11:00-11:30 Uhr: Kaffeepause

11:30-13:30 Uhr:

Die fremden Besatzer – verkehrte Diaspora

PD Dr. Silke Satjukow (Jena)

Fremde "Freunde": Sowjetische Besatzer in
Deutschland 1945 bis 1994

Dr. Christian Th. Müller (Hamburg)

GIS in der Bundesrepublik Deutschland – das Beispiel Bamberg

Moderation: *Prof. Dr. Bernd Weisbrod (Göttingen)*

13:30-14:30 Uhr: Mittagspause, Imbiss im Hotel

14:30-16:30 Uhr:

Diasporische Lebenswelten

Prof. Dr. Martin Sökefeld (München)

Diaspora und Mobilisierung (Das Beispiel der Kaschmiris in England)

Dr. Lars Amenda (Hamburg/Osnabrück)

Migration global/lokal. Chinesische Seeleute und Migranten in Hamburg und Bremen
1880-1980

Moderation: *PD Dr. Karen Schönwälder (Göttingen)*

16:30 Uhr: Tagungsende